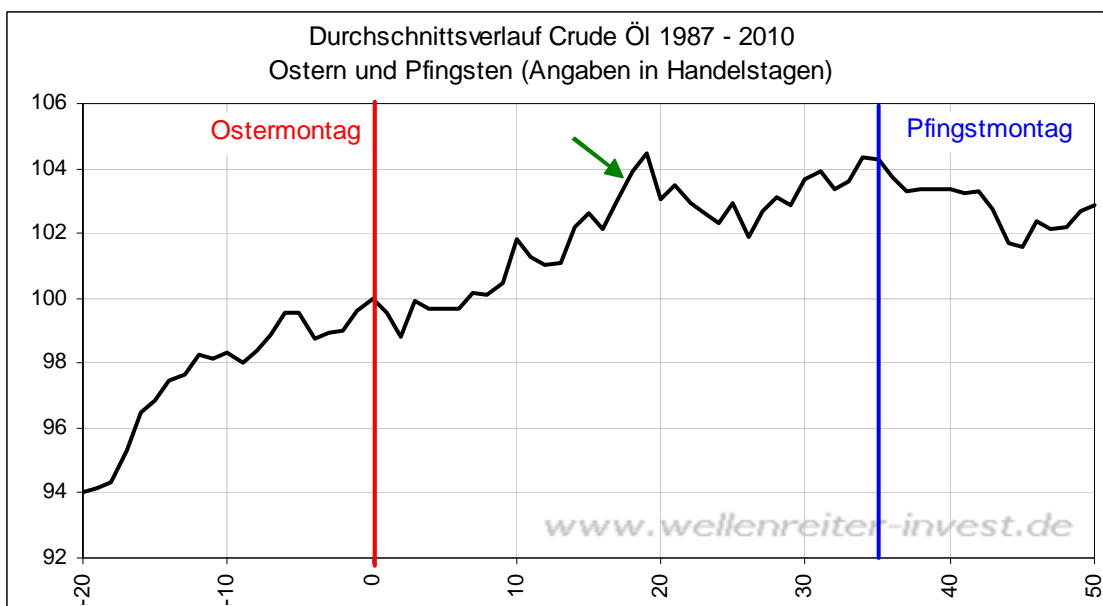


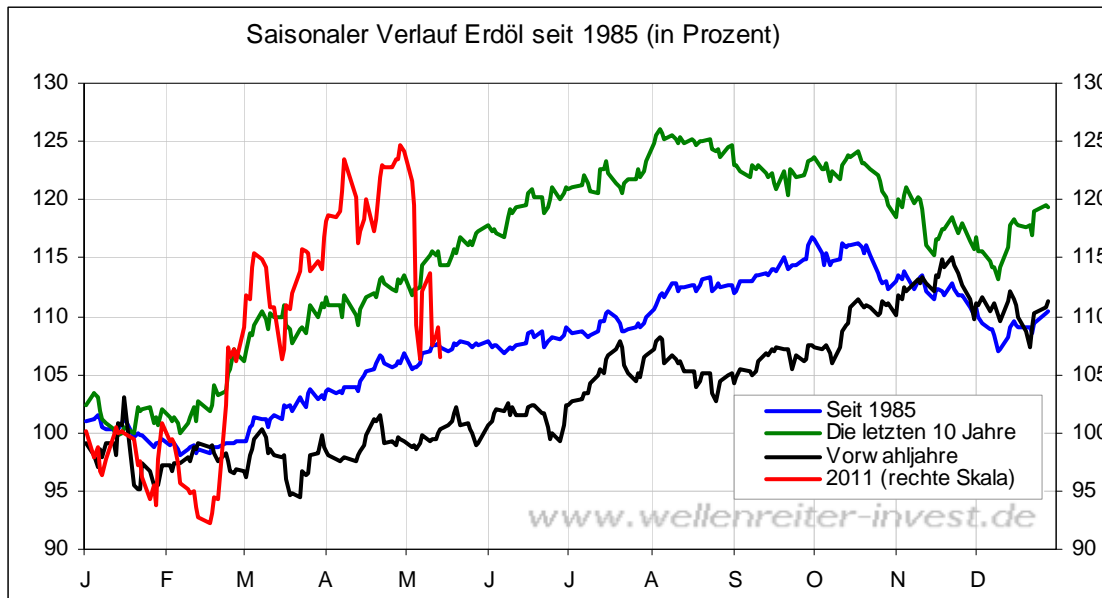
Anfang Februar 2008 – der Ölpreis befand sich bei 95 US-Dollar - schrieben wir in einer Kolumne, dass der Ölpreis Luft bis 130 US-Dollar hätte. <http://tinyurl.com/5s6zci> Öl schoss etwas über die obere Begrenzungslinie hinaus (auf 147 US-Dollar), nur um anschließend steil zu fallen. Der Ölpreis bewegt sich in einem 30-Jahres-Zyklus (rote Linien obiger Chart). Danach bedeutete das Hoch aus dem Jahr 2008 das Ende einer Aufwärtsbewegung. Erst wenn die Marke von 147 US-Dollar überschritten werden sollte, sind diese zyklischen Gedanken hinfällig. Aktuell deutet nichts darauf hin, dass der Ölpreis eine Eroberung diese Marke in Angriff nehmen wird.

Die Hälfte der Strecke zwischen Ostern und Pfingsten ist zurückgelegt (grüner Pfeil).

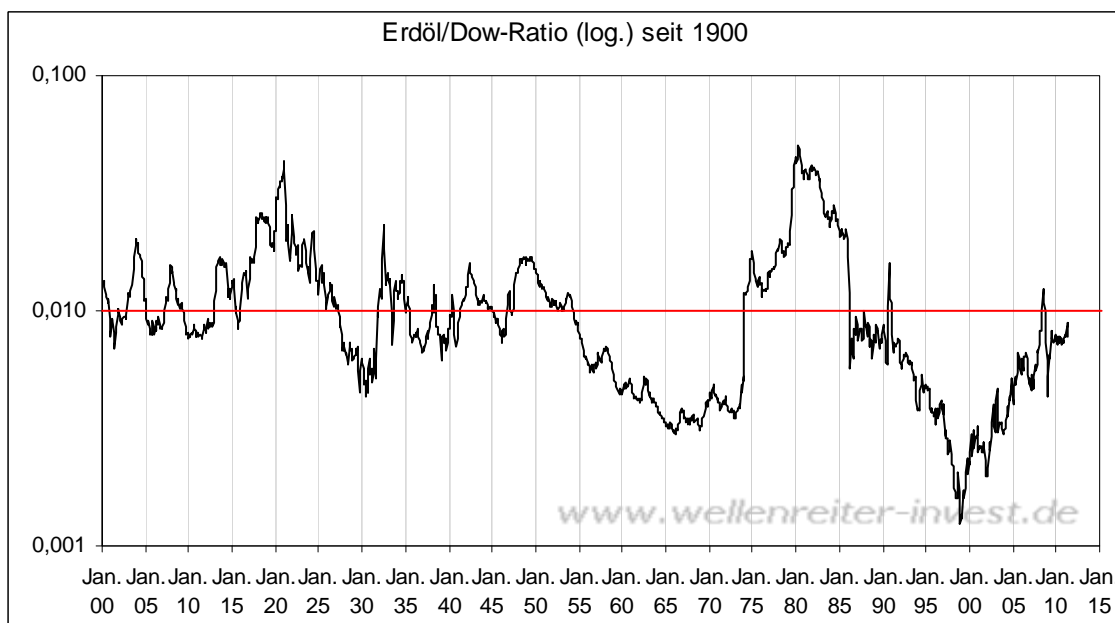


Der Zeitraum von und nach Pfingsten ist für den Ölpreis üblicherweise eher eine „flache“ Zeit ohne große Preisveränderungen.

Aufs Jahr gesehen nimmt die Bereitschaft, den Ölpreis nach oben zu treiben, üblicherweise ab dem Spätsommer ab.

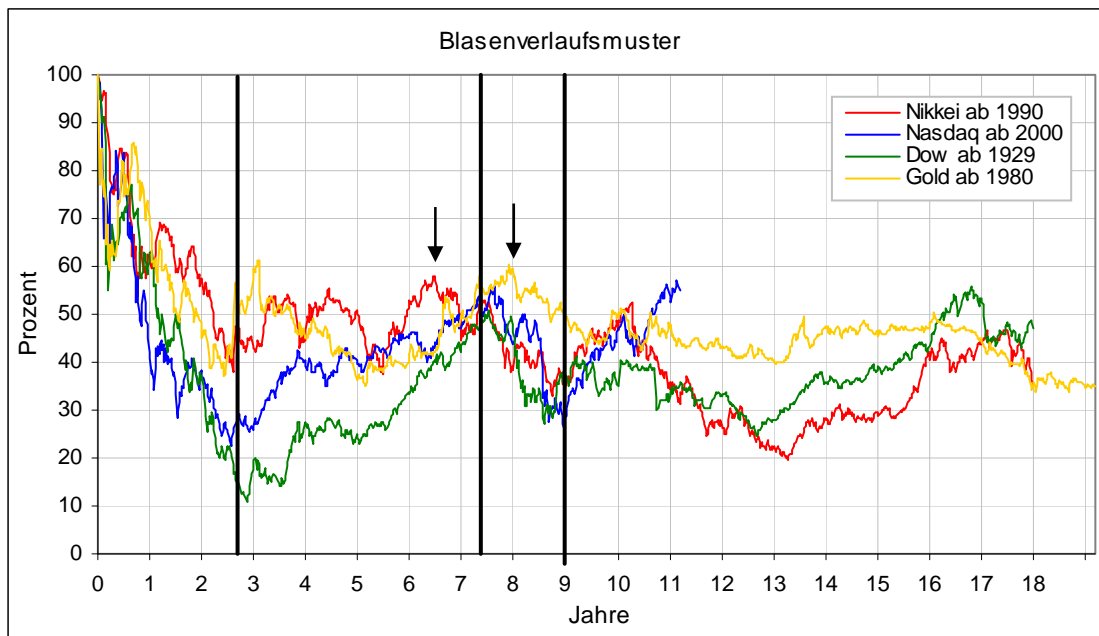


Im Bezug auf den Dow Jones Index befindet sich der Ölpreis derzeit „im Gleichgewicht“, d.h. weder ist der Ölpreis gegenüber dem Aktienmarkt zu schwach (wie Ende der 1990er Jahre) noch zu stark (wie Anfang der 1980er Jahre).



Die historische Erfahrung zeigt, dass Ölpreis und Dow Jones Index sich gern längere Zeit um die Mittellinie herum aufhalten. Spinnt man diesen Gedanken weiter, so würde sich

Wir verfolgen das Blasenverlaufsmuster seit gut einer Dekade. Wenn Blasen platzen, dann erfolgt dies in einer bestimmten Art und Weise.

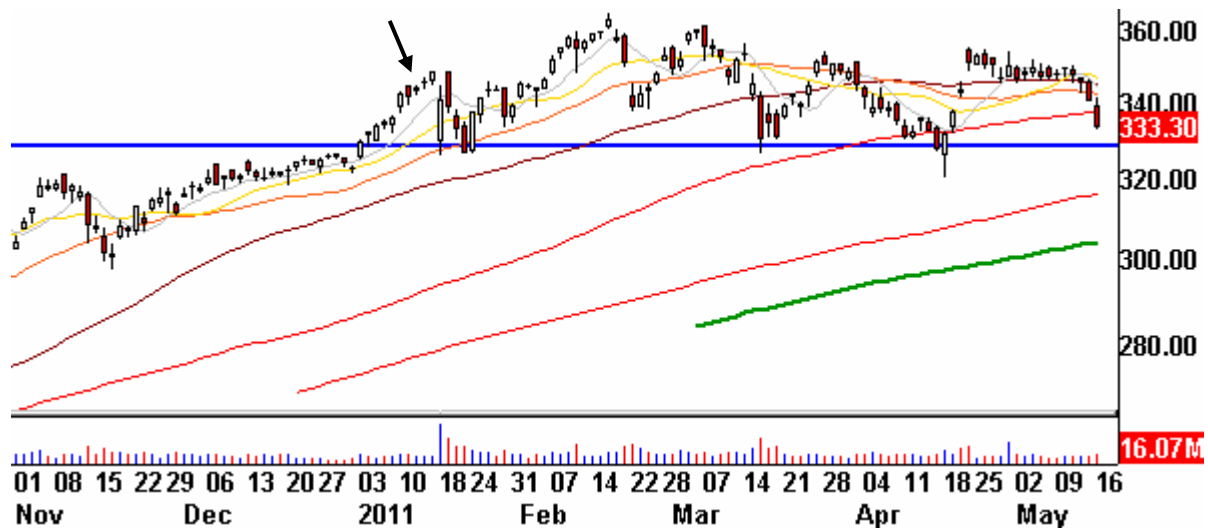


Etwa zweieinhalb Jahre nach dem Hoch kommt es zu einem wichtigen Tiefpunkt. Im Jahr 6 oder 7 nach dem wird meist ein wichtiges Hoch notiert – im Jahr 8 ein wichtiges Tief. Das Jahr 10 sollte wiederum ein wichtiges Hoch bringen.

Bis etwa vor einem halben Jahr hat sich der Nasdaq-Index mustergültig an dieses Verlaufsmuster gehalten. Seither bewegt sich der Nasdaq positiver, als dies nach dem Blasenverlaufsmuster zu erwarten wäre. Die Erklärung könnte lauten, dass die Ausbildung von Tiefpunkten zeitlich synchroner erfolgt als die Ausbildung von Hochs. Man betrachte die beiden Pfeile auf dem obigen Chart. Die oberen Wendepunkte erfolgten zeitlich bis zu anderthalb Jahren versetzt.

Wäre dem so, so würde die Zeit für den Anstieg des Nasdaq 100 Index langsam aber sicher herunterticken. Das würde auch bedeuten, dass die Apple Aktie als Schwergewicht im Nasdaq 100 Index (Anteil wurde von 20,5 auf 12,3 Prozent herabgesetzt) im Begriff ist, eine großräumige Top-Bildung vollenden zu wollen (nächster Chart).

Apple Tageschart



Die „Apple-geht-auf-1.000-Story“ <http://tinyurl.com/4tb88co> wurde im eher nüchternen Wall Street Journal am 12. Januar 2011 veröffentlicht (siehe Pfeil obiger Chart). Seither geht's seitwärts; das Jahreshoch wurde bereits im Februar erzielt. Im Februar zeigte die Merrill-Lynch-Fondsmanager Umfrage den höchsten Optimismus der Fonds Manager seit Beginn der Umfrage im Jahr 2001 <http://tinyurl.com/4q3mzfw>.

Charttechnisch kam gestern ein interessantes Signal hinzu: Die enge Seitwärtskonsolidierung des Nasdaq-100-Index wurde gestern nach unten verlassen. Man kann dieses Verlassen als „Inselumkehr“ werten (siehe Kreis folgender Chart).

Nasdaq 100 Tageschart



Inselumkehr bedeutet, dass ein Gap auf dem Weg nach oben durch ein Gap auf dem Weg nach unten übersprungen wird. Es entsteht eine Preisinsel. Eine solche Formation ist üblicherweise bearisch zu werten. Fazit: Der Nasdaq 100 Index scheint reif für eine Korrektur zu sein. Dies umso mehr, sollte Apple die blaue Linie bei 330 US-Dollar unterschreiten.

Zu den Märkten.

907 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 298 Mio., das Abwärtsvolumen 595 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 33% vom Gesamtvolumen. 105 neue Hochs standen 35 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.548 Punkten um 47 Zähler niedriger (-0,4%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.329 Punkten um 8 Zähler niedriger (-0,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.782 Punkten um 46 Punkte (-1,6%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 1,4%.

Der Transport-Index endete bei 5.372 Punkten (-0,2%).

Größte Gewinner: Hausbau, Goldminen ; Größte Verlierer: Einzelhandel, Nebenwerte, Broker

Der T-Bond Future endete bei 124,31 Punkten (124,14).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 75,73 Punkten (75,90).

Crude Öl notiert bei 97,20 (99,34) und US-Erdgas bei 4,28 Dollar (4,25).

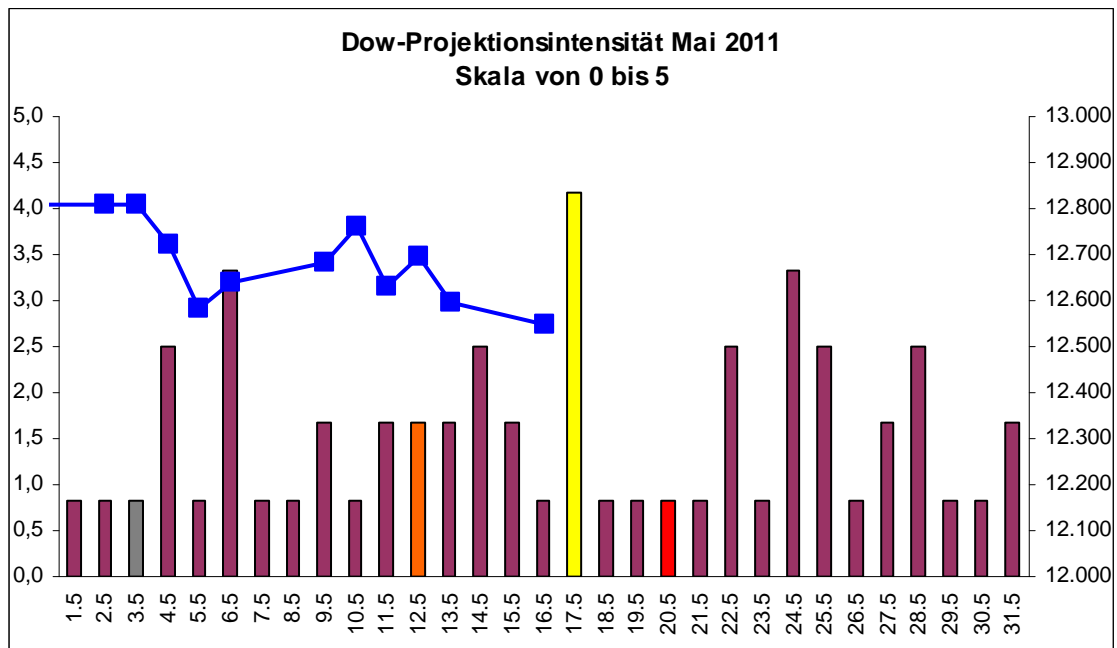
Der Goldpreis notiert bei 1.494 Dollar/Unze (1.505). Gold in Euro liegt bei 1053.

Silber befindet sich bei 33,89 Dollar (35,34).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,5% auf 518 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 195 Punkten. Newmont Mining gewann 16 Cent und endete bei 52,94 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 6,9% auf 18,24 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 19,50 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,95. Die Equity-PCR endete bei 0,62. Die OEX-PCR endete bei 1,71. Der ISEE schloss mit 107.

Zeitprojektionstage: 06.05., 17.05.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen zog gestern leicht an, blieb aber unter einer Milliarde gehandelte Aktien an der NYSE. Man bekam im Verlaufe des Handelstages den Eindruck, dass die Märkte immer müder wurden. Den Bullen scheint die Kraft auszugehen. Banken und Broker agieren weiter schwach, Citigroup fällt und fällt.

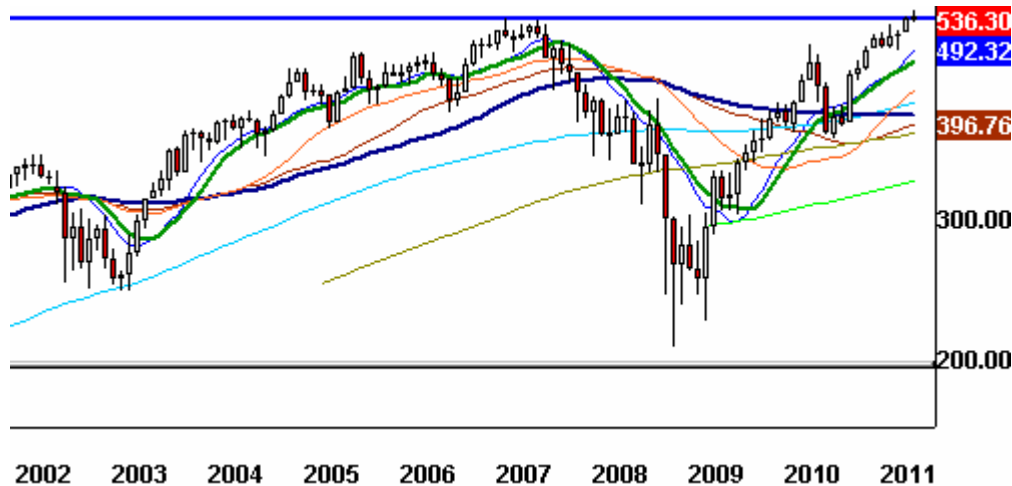
Citigroup Tageschart



Das ist nicht gesund. Möglicherweise werden bald Leichen aus dem Keller nach oben geflutet werden.

Die Nebenwerte – das Rückgrat des US-Marktes – agierten schwach, genauso wie – eher überraschend - der US-Einzelhandelsindex.

US-Einzelhandelsindex Monatschart



Der Index schien sein Hoch aus dem Jahr 2007 bereits überwunden zu haben, scheitert er jetzt doch noch? Dies würde der Ratio nichtzyklische zu zyklische Konsumgüter einen weiteren „Tritt“ nach unten verleihen.

Die Tage mit der stärksten Schwankungsbreite in der Verfallswoche sind der Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. Wir erwarten – nach der Inselumkehr im Nasdaq 100 – entweder eine sofortige positive Reaktion, um das Geschehene ungeschehen zu machen, oder – was wahrscheinlicher ist – die Risikobereitschaft verringert sich weiter, was mit einem weiter fallenden Technologiesektor und einem steigenden US-Dollar-Index verbunden wäre. Auch wenn die Marktbreite noch intakt ist, so muss man jetzt die Nebenwerte kritisch verfolgen. Zeigen diese weiterhin Schwäche, so würde die Marktbreite darunter leiden. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte, da sich weder im Dow Jones Index noch im S&P 500 bisher ein Trendbruch eingestellt hat.

Absacker

Gary Shilling mit einer interessanten Betrachtung des US-Hausbau-Marktes. Viele interessante Charts...

<http://tinyurl.com/6yvrpln>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.